Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 47

Rubrik: Arbeiterbewegungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den 10. Februar in Bern stattsand und vollzählig besucht war, wurden vorerst das Arbeitsprogramm und Büdget pro 1913 genehmigt, die beiden Vereinssekretäre Dr. Bolmar und Krebs, sowie das weitere Personal auf eine neue Amtsdauer bestätigt und in die Zentralprüfungstommission an Stelle der demissionierenden H. Boosgegher in Zürich und Schreinermeister Früh in St. Gallen gewählt die Herren J. Bieser, Sekretär der kantonalen Bolkswirtschaftsdirektion in Zürich, und Malermeister D. Mörikofer in Frauenseld. Die bisherigen Mitglieder dieser Kommission, sowie deren Präsident Herr Leon Genoud in Freiburg, wurden bestätigt.

Als Haupttraftandum der nächsten Delegiertenversammlung in Langenthal (Mitte Juni) wurde bestimmt: bie Besprechung des von der Zentralleitung ausgearbeiteten Entwurfes zu einem Bundesgefet fiber "die Arbeit in den Gewerben", als weiterer Teil der Dieser Entwurf soll als elogen. Gewerbegesetzgebung. Barallelgeset zum Fabritgefet die besondern Berhältniffe zwischen Arbeitgebern und Arbeitern in den Gewerben und nach deren befondern Bedürfniffen regeln. Entwurf wurde vom Zentralvorstand gründlich diskutiert. Nach nochmaliger Prüfung und allfälliger Berücksichtigung ber empfangenen Unregungen foll ber Entwurf auch den Settionen zugestellt und fodann zu Sanden der vorberatenden Behörden publiziert werden. — Auch die in lettjähriger Delegiertenversammlung erhaltenen Aufträge wurden im Zentralvorstande besprochen und die Beröffentlichung einer bezüglichen Flugschrift beschloffen.

- Das Arbeitsprogramm für 1913 lautet:
- 1. Borarbeiten für die eidgen. Gewerbegesetzgebung, betreffend
 - a) Arbeit in den Gewerben,
 - b) Berufslehre und Berufsbildung.
- 2. Stellungnahme zur Revision des Fabrifgesetes.
- 3. Regelung bes Submiffionsmefens:
- 4. Staatliche und fommunale Monopole (Glektrizitäts, Baffer, Gasinftallation usw.).
- 5. Stellungnahme zu den Ronfumvereinen.
- 6. Ausstührung des Bundesgesetzes betr. Kranken- und Unfallversicherung.
- 7. Magnahmen zur Verhütung und Befampfung ber Streifs.
- 8. Borarbeiten für die Beteiligung an der Landesausftellung.
- 9. Ergebniffe der eidgen Betriebszählung, Rutbarmachung für unsere Zwecke.
- 10. Förderung der Berufsbildung, speziell in Buchhaltung und Preisberechnung
- 11. Förderung der beruflichen Organisation im allgemeinen.

Arbeiterbewegungen.

Die Verständigung im Zimmerleutestreit bei den Arbeiten sür die Landesausstellung in Bern ersolgte auf nachstehender Grundlage: 1. Die bisherige Arbeitszeit von 10 Stunden täglich bleibt, nachdem die Arbeiter ihre Forderung auf neuneinhalbstündige Arbeitszeit fallen ließen, weiter bestehen. 2. Der Durchschnittslohn sür Zimmerleute auf dem Aufstellungsplatz soll bei jedem Weister, pro Stunde berechnet, 70 Rp. betragen. Damit tritt für die streikenden Zimmerleute eine Lohnerhöhung von zirka 5 Rp. per Stunde ein.

Verschiedenes.

† Andreas Walch, Baumeister, Zürich, ber in Bautreisen der Stadt Zürich wohlbekannte Mann, starb am 31. Januar a. c. infolge Herz= und Nieren=Uffektionen im Alter von 54 Jahren. Aus dem Vorarlbergischen gebürtig, kam er schon in früher Jugend nach Wintersthur und dann nach Zürich, um sein täglich Brot als Maurerhandlanger zu verdienen. Er erwarb sich durch feine Intelligenz bald gründliche Kenntnisse im Baugewerbe und nachdem er vorerst etliche Jahre als Polier in einem der bedeutenosten Baugeschäfte der Stadt Zürich tätig gewesen war, konnte er zufolge seiner Tüchtigkeit und Schaffenofreude vereint mit seiner Sparsamkeit ein eigenes Geschäft gründen. Die Gebäulichkeiten der Brauerei Tiefenbrunnen, diejenigen der Aktienbrauerei Zürich, das architektonisch schön gebaute Schulhaus am Birschengraben und eine große Anzahl anderer Gebäude, die im Laufe der Jahre durch seinen Unternehmungs= geist entstanden sind, bilden ein sprechendes Zeugnis des Könnens des Verstorbenen. Sein aufrichtiges, gerades Wesen und seine vielseitigen Berufskenntnisse erwarben ihm treue Freunde und einen bedeutenden Rundenfreis. Er hat es zu etwas gebracht, dieser Mann, schade nur, daß er so bald aus dem trauten Familien= und Freundes= treis hat scheiden muffen. Er ruhe in Frieden.

Zu Lehrern an der Gewerbeschule in Zürich wurden auf eine Amtsdauer von 6 Jahren gewählt: Gottlieb Flg, Architekt von Salenstein (Thurgau) an der Abteilung für Baulehrlinge; G. Spieß, Ingenieur, von Bülach an der Abteilung für Mechaniker; Dr. H. Hirzel, Sekundarlehrer, von Bubikon, für geschäftsskundliche Fächer.

Hochbauamt der Stadt Zürich. Nach einer Zufammenstellung des Hochbauamtes verursachten die in den Schulhäusern und Turnhallen in der Stadt Zürich zerbrochenen Fensterscheiben letztes Jahr total Fr. 1995.40 Kosten.

Baugesellschaft Sihltal, Zürich. Die Generalversammlung genehmigte die Rechnung für 1912 (erstes Geschäftsjahr) und beschloß den Gewinnsaldo für Abschreibungen zu verwenden und somit für das erste Jahr von der Ausrichtung einer Dividende abzusehen. Die im September 1911 gegründete Gesellschaft hat in Adliswil vier Wohnhäuser erstellt, die sämtlich vermietet sind. Die Gesellschaft wird die Bautätigkeit wieder ausnehmen, sobald sich hiesür die Notwendigkeit eingestellt haben wird.

Reduktion des Gaspreises in Brugg (Aargau). In Anbetracht des erst kurzen Bestandes der Gassabrik Brugg hat sich der Gaskonsum schon recht gut eingesbürgert; er mürde zweisellos noch größer sein, wenn der Preis reduziert werden könnte. Wie den Gemeinderatsverhandlungen zu entuchmen war, tendiert man darauf hin eine Reduktion in absehbarer Zeit eintreten zu lassen; diese würde ganz sicher den Gaskonsum stark heben.

Die Lieferung einer neuen Turmuhr für St. Mangen in St. Gallen nach dem Chronometer-Freipendelsisstem mit elektrisch-automatischem Gewichtsaufzug wird an J. Mäder, Turmuhrenfabrikant in Andelfingen (Zürich) vergeben.

Eine Wasserheizungsanlage wird im Knabenschulhaus in Rheinselden (Aargau) erstellt; die Aussführung ist der Firma Altorfer, Lehmann & Cie. in Zofingen um die Summe von 6160 Fr. übertragen worden.

Wasserversoraung Gippingen - Felsenau (Nargau). Die nach den Plänen des Ingenieurs Bischoff ausgearbeitete Anlage mit Quellenfassung oberhalb Etzwil und Leitung durch Hettenschwil nach den Hauptneten Gippingen und Felsenau ist der Baufirma Meier von Schwaderloch übertragen worden. Kostensumme 65,000 Fr.